

Nicht wesentlich verschieden in den Dimensionen von dem früheren wird der Bau gewesen sein, zu dem die glatten Säulenschäfte gehörten, dagegen weisen zwei cannelirte Säulentrommeln in Pfeiler II (Taf. VIII, Fig. 4 und Fig. 10) und in der Mauer (Taf. VIII, Fig. 1), zunächst der rechten Apsis, auf ein bedeutend kleineres Object. Zu den aus diesen Fragmenten reconstruirbaren, circa 5 Meter hohen Säulen würde das Gebälkstück (Architrav und Fries) in Pfeiler III (Fig. 12) und das Hängeplattenstück in der linken Apsis (Fig. 20) den Dimensionen nach passen.

Die Säulen vor den Absiden gehören wieder ihren Massen und Formen nach anderen Ordnungen an als die früher besprochenen.

Es muss weiteren Aufdeckungen in Zara vorbehalten bleiben, die hier gewonnenen Resultate zu erweitern und völlig sicherzustellen, doch lässt sich schon aus dem Vorhandenen der Schluss ziehen, dass sowohl vielerlei als auch besonders grosse reich ornamentirte Monumentalbauten in der einstigen Römerstadt errichtet waren.

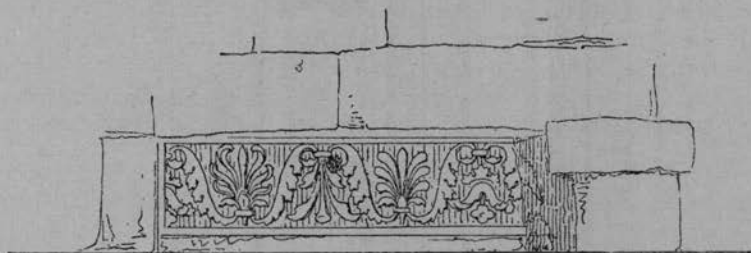


Fig. 17.

Während es bis jetzt nicht möglich ist, aus den erhaltenen Architekturstücken irgend ein Gebäude zu reconstruiren, da hierzu die den Grundriss bestimmenden Fundamentreste nicht bekannt sind, gestatten dagegen die vielen in den Pfeilern und Wänden vermauerten Postament-Fragmente, ein Bild der Gesamtform der Postamente zu geben. Die Fragmente gehören zweien Postamenten an, welche aus Sockel-, Mittel- und Deckstück bestanden. In Fig. 24 wurde die Vorderansicht eines dieser Postamente restaurirt. Die edlen Formen der Profilirungen und Ornamente wie auch der Buchstaben sprechen für die beste Zeit des römischen Styles. Leider sind die oberen Flächen der Deckplatten nicht zu sehen, sie würden über die Aufstellung von Standbildern auf den Postamenten Aufschluss geben können."

Die Baugeschichte von S. Donato.

Von Franz Buliř, k. k. Professor und Conservator in Zara.

„Unter den alten Denkmalen, die Zara besitzt, ist die Kirche des heiligen Donatus wohl das grösste und das interessanteste. Die Kirche ist ein Rundbau mit hochgewölbten Emporen, einer